

## Mitteleuropäischer Katholikentag 2003/2004

Acht katholische Bischofskonferenzen – Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn – laden mit einem gemeinsamen Hirtenbrief am 1. Juni 2003 die Gläubigen ihrer Länder zu einem internationalen Mitteleuropäischen Katholikentag ein. Unter dem Motto „Christus – Hoffnung Europas“ werden zahlreiche Begegnungen bei Veranstaltungen und Wallfahrten stattfinden, die mit einer gemeinsamen „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell in Österreich vom 21. bis 23. Mai 2004 ihren Höhepunkt haben werden.

Angesichts vieler Bedrohungen und Herausforderungen können die Christen aus den tiefen Quellen ihres Glaubens neue Hoffnung schöpfen. Es bleibt die Aufgabe der Kirche, an die christlichen Wurzeln Europas zu erinnern und das „Evangelium der Hoffnung“ in die Welt zu bringen.

Die Botschaft und das Zeugnis des Evangeliums bilden die große Kraftquelle, die Europa die unerlässliche und oft zitierte Seele wiedergeben, die fähig ist, die Wirtschaft in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen, die Politik zu einem Ort verantwortlicher und weiterblickender Entscheidungen zu machen, das soziale Leben für die Förderung der Institutionen von der Familie bis zu den Vereinigungen zu machen, die das lebendige Gewebe der neuen europäischen Gemeinschaft darstellen.

Vom christlichen Erbe lebt Europa nach wie vor. Mit dem Mitteleuropäischen Katholikentag bezeugen die Christen ihre Bereitschaft, auch heute gemeinsame Verantwortung für Kirche und Gesellschaft zu übernehmen.

Warschau

Częstochowa

Krakau

Nitra

Lutina  
Levoča

Budapest

Sarajevo



Polen



Slowakei



Ungarn



Österreich

### IMPRESSUM:

#### Medieninhaber:

Österreichische Bischofskonferenz

#### Herausgeber:

Vorbereitungsbüro Mitteleuropäischer  
Katholikentag, A-1010 Wien, Wollzeile 2

Telefon: +43 (0) 1 51552-3595

Telefax: +43 (0) 1 5138744

E-Mail: [office@katholikentag.at](mailto:office@katholikentag.at)

Homepage: [www.katholikentag.at](http://www.katholikentag.at)

#### Redaktion:

Dr. Josef Marketz, Mag. Andreas Kickingner

# „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell

21. - 23. Mai 2004

Als **Abschluß** und Höhepunkt des Katholikentages 2003/2004, findet die „**Wallfahrt der Völker**“ nach **Mariazell** am Wochenende zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten, **21. bis 23. Mai 2004**, statt. Diese Wallfahrt wird vom biblischen Leitwort „Was Er euch sagt, das tut“ (Joh 2,5b) geprägt sein. Höhepunkt ist ein **gemeinsamer Festgottesdienst am Samstag, den 22. Mai 2004**. Zusätzlich ist für Freitag und Sonntag ein Programm für Jugendliche aus den acht Ländern vorgesehen.

Die Basilika von Mariazell (zu solcher 1908 erhoben) hat zwei Zentren: das sakrale der Gnadenkapelle und das künstlerische des Fischer von

Erlachschen Hochaltars. Alles überstrahlendes Herzstück ist das Gnadenbild, eine spätromanische Statue der Gottesmutter, die das Kind auf dem rechten Arm trägt. Viel von österreichischer und europäischer Geschichte ist mit Mariazell verbunden – bis hinein in die Gegenwart und die Zukunft.

Mariazell ist seit fast tausend Jahren einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte Mitteleuropas. Hier wird die Gottesmutter verehrt als:

**Magna Mater Austriae**  
**Magna Domina Hungarorum**  
**Alma Mater Gentium Slavorum**

## Geplantes Programm:

**Freitag, 21. Mai 2004:**

Abend/Nacht: Eröffnungsfeier mit der Jugend

**Samstag, 22. Mai 2004:**

Vormittag: Vorprogramm, Prozession mit der Gnadenstatue zum Festgelände

11-13 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst

Nachmittag: Begegnungsfest

Spätnachmittag: Andacht und Reisesegen

Abend/Nacht: Jugendprogramm

**Sonntag, 23. Mai 2004:**

Vormittag: Sonntagsgottesdienst mit Beteiligung der Jugend

Weitere Informationen:

[www.katholikentag.at](http://www.katholikentag.at)



KUNSTVERLAG HOFSTETTER, Aufnahme: M.Oberer, Wien



**Christus – Hoffnung Europas**

Mitteleuropäischer Katholikentag

2003/2004

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bundeskanzleramt

Bank Austria  
Creditanstalt

# Wallfahrten 2003/2004

Die geistlichen Quellen Europas erfahren



**Christus - Hoffnung Europas**

Mitteuropäischer Katholikentag

2003/2004



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Wallfahrer!**

„Europa ist auf der Pilgerschaft geboren, und das Christentum ist seine Muttersprache“ (Johann Wolfgang Goethe). Diese Wahrnehmung droht Europa abhanden zu kommen, die „Seele Europas“ verloren zu gehen. Doch der Eindruck trägt.

Unzählige Menschen auf unserem Kontinent leben in dem Bewusstsein, dass Gott in Jesus Christus zu uns gekommen ist. Und sie nähren in täglichem Einsatz die Hoffnung, dass sein Kreuz und seine Auferstehung uns die Tür geöffnet haben zu einem neuen Leben, geprägt von Freiheit und Gerechtigkeit für alle. Maria, die Mutter Jesu und große Heilige sind ihnen im Glauben Vorbild, Begleiter und Fürsprecher vor Gott.

Zusammen mit den Bischofskonferenzen aus acht mitteleuropäischen Staaten lade ich Sie ein, den Mitteleuropäischen Katholikentag zum Anlass für Wallfahrten an besondere Gnadenorte unserer Länder zu nehmen. Ich bin sicher, dass wir gerade dort die „Seele Europas“ zum Schwingen bringen in herzlichen Begegnungen zwischen Christen, im gemeinsamen Beten und Singen und im Teilen der Hoffnung, die uns geschenkt ist.

Grenzüberschreitende Pilgerreisen werden bezeugen, dass Verständigung, Rücksichtnahme und gegenseitige Achtung unter Christen nicht Lippenbekenntnisse bleiben, sondern mit Leben erfüllt werden und zum besseren Verständnis, zur Versöhnung und christlichen Einheit führen.

Die Kirche als „pilgerndes Gottesvolk“ – als beeindruckendes Leitbild des 2. Vatikanischen Konzils – wird unserer Sehnsucht den Weg weisen und in uns die Erfahrung vertiefen, dass Gott die Völker durch die Geschichte führt, die ihn suchen und seiner Verheißung folgen.

*+ Christoph Kard. Schönborn*

Dr. Christoph Kardinal Schönborn OP  
Erzbischof von Wien



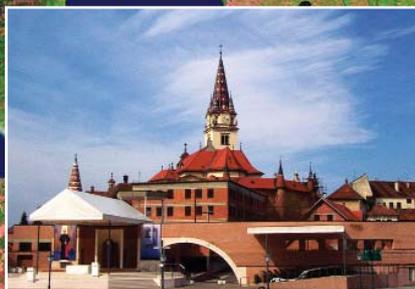
Tschechien



Slowenien



Bosnien-Herzegowina



Kroatien

| Termin   | 21. Juni 2003  | 4. und 5. Juli 2003  | 5. Juli 2003  | 5. und 6. Juli 2003   |
|--|--|--|---|---|
| <b>Land</b>  | <b>ÖSTERREICH</b>  | <b>TSCHECHIEN</b>  | <b>SLOWAKEI</b>   | <b>SLOWAKEI</b>   |
| <b>Wallfahrtsort</b>   | <b>St. Georgen/Längsee</b>   | <b>Velehrad - Basilika</b>   | <b>Nitra – Kalvarienberg</b>  | <b>Levoča</b>   |
| <b>Name der Wallfahrt</b>                                      | Dreiländerwallfahrt „Christus, Hoffnung Europas“   | Cyrril und Method Wallfahrt 2003   | Hochfest der Heiligen Cyrril und Method   | Hochfest Marienberg   |
| <b>Lage und Erreichbarkeit</b>                                 | St. Georgen befindet sich 20 km nördlich von Klagenfurt. St. Georgen ist von Klagenfurt aus nur mit PKW oder Bus erreichbar.   | Süd-Mähren, zirka 6 km von der Stadt Uherské Hradiště entfernt; ist mit dem Zug erreichbar (Station Staré Město u Uherskeho Hradiste) – Busverbindung oder Pilgerweg ca. 5 km.   | Nitra ist leicht von der Hauptstadt Bratislava (Pressburg) erreichbar (Autobahn D61, Bahn oder Bus). Der Kalvarienberg ist gut sichtbar und leicht zu Fuß erreichbar.   | Levoča ist leicht von der Hauptstadt Bratislava (Pressburg) erreichbar (Autobahn D61, Bahn oder Bus). Der Kalvarienberg ist gut sichtbar und leicht zu Fuß erreichbar.  |
| <b>Ortsbeschreibung</b>  | Die Wallfahrtsmesse findet im Innenhof des 1000-jährigen Stiftes statt.  | Wallfahrt findet in der Basilika bzw. am Vorplatz statt  | Die Wallfahrtskirche ist ziemlich klein, deshalb wird ein Podium eingerichtet.  | Die Großwallfahrt Marienberg  |
| <b>Theologische und historische Beschreibung der Wallfahrt</b> | Im Jahr 1982 haben der damalige Gurker Bischof Dr. Egon Kapellari, der Erzbischof von Ljubljana, Dr. Alojzij Suster und der Erzbischof von Udine, Alfredo Battisti, eine grenzüberschreitende Wallfahrt ins Leben gerufen, bei der Gläubige aus den drei Regionen Kärnten, Friaul und Slowenien abwechselnd an einem Ort innerhalb dieser Regionen zu einer Wallfahrt zusammenfinden. Anlass der jährlich stattfindenden Wallfahrt ist nicht ein kirchliches Fest oder ein bestimmtes Heiligtum, sondern der Wunsch, die grenzüberschreitende Kraft des Glaubens zu leben. | Velehrad zählt zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten in Mähren und Böhmen und war das Zentrum der Tätigkeit des Hl. Erzbischofs Methodius und seines Bruders des Hl. Cyrillus. Das ehemalige Zisterzienserkloster (gegründet im Jahre 1204) und die Basilika Maria Himmelfahrt und der Hl. Cyrril und Method bilden die Dominante des Ortes. Die Bedeutung von Velehrad unterstrich der Besuch von Papst Johannes Paul II. im April 1990. | Im Jahre 863 kamen die heiligen Brüder Cyrril und Method aus Thessaloniki zu den Slawischen Völkern nach Mitteleuropa. Die Bibel und liturgische Texte wurden ins Slawische übersetzt. Neben Latein, Griechisch und Hebräisch wurde die slawische Sprache zur liturgischen Sprache erhoben. 880 wurde das Bistum Nitra von Papst Johannes VIII. gegründet. Nitra ist die älteste Diözese in Mitteleuropa. | Der Marienberg ist eine der bedeutendsten Wallfahrtsorte der Slowakei. Im Jahre 1247 wurde die Wallfahrt (Kirchlein) an der Marienverehrung gegründet. Dankbarkeitsschreiben über den Tod des Heiligen im Jahre 1313. Im Jahre 1313 wurden die Minoriten, die den Feiertag einführen, gegründet. Der Feiertag einführen, kurz danach wurde die Wallfahrt als öffentliche Stande der Gläubigen durchgeführt. Griechisch-Katholiken |
| <b>Buchtip / Homepage</b>                                      | www.bildungshaus.at  | www.velehrad.cz  |   |   |
| <b>Ablauf der Wallfahrt</b>                                    | Findet am Samstag, 21. Juni 2003 statt. Es werden etwa 5.000 Pilger erwartet. Jugendliche, die schon am Abend zuvor mit Fahrrädern anreisen, können gratis im Bildungshaus übernachten.  | Findet am Freitag, 4. und am Samstag, 5. Juli 2003 statt. Es werden 15.000 - 30.000 Pilger erwartet.   | Findet am Samstag, 5. Juli 2003 statt.  | Findet am Samstag, 5. und Sonntag, 6. Juli 2003 statt. Es werden etwa 10.000 Pilger erwartet.   |
| <b>Gottesdienste und Zeiten</b>                                | Ab 9.00 Uhr Eintreffen der Pilger<br>10.30 Uhr Eucharistiefeier<br>12.00 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen   | Freitag, den 4. Juli 2003:<br>16.00 Zusammentreffen der Rollstuhlfahrer<br>19.00 Konzert „Leute des guten Willens“<br>21.00 -24.00 Adoration in der Basilika<br>24.00 Eucharistiefeier<br>Samstag, den 5. Juli 2003:<br>10.30 feierliche Wallfahrtsmesse im Vorhof der Basilika  | Am Vormittag Konzelebration der slowakischen Bischöfe unter der Leitung des Bischofs von Nitra Jan Ch. Kardinal Korec.  | Samstag, 5. Juli 2003:<br>18.30 Uhr – Konzelebration<br>20.00 Uhr – Eucharistiefeier<br>21.30 Uhr – Eucharistiefeier<br>23.00 Uhr – Eucharistiefeier<br>Sonntag 6. Juli 2003:<br>10.00 Uhr – Konzelebration<br>Hauptzelebration<br>Kreuzweg   |
| <b>Prozession</b>  | findet keine statt   | findet keine statt   | findet keine statt  | findet keine statt  |
| <b>Ausflugsmöglichkeiten</b>                                   | Mittelalterliche Burg Hochosterwitz; Romanischer Dom in Gurk; Karolingische Kirche Karnburg; der Dom von Maria Saal, ehemaliger Sitz der Chorbischöfe von Karantainen; die „Herzogsstadt“ St. Veit, die Landeshauptstadt Klagenfurt, die mittelalterliche Burgenstadt Friesach.  | Dorf Modra – frühromanische Kirche<br>Burg Buchlov<br>Schloß Buchlovice – einzigartiger Park, Weingalerie.<br>Staré Město – archäologisches Nationalkulturdenkmal  |   |   |
| <b>Empfohlener Programmablauf</b>                              | Pilger aus der näheren Umgebung können direkt zur Wallfahrt anreisen. Pilger aus weiter entfernten Gebieten sind eingeladen, bereits am Freitag anzureisen und sich in Pfarrgemeinden beherbergen zu lassen. Diese Pilger können auch die Nacht von Samstag auf Sonntag in den Pfarrgemeinden verbringen und nach dem Sonntagsgottesdienst wieder in ihre Heimat zurückkehren.   | Es wird empfohlen am feierlichen Konzert der „Leute des guten Willens“ am Freitag, den 4. Juli um 19.00 Uhr und an der feierlichen Wallfahrtsmesse um 10.30, am 5. Juli 2003 teilzunehmen.   | Es wird empfohlen sich mindestens einen halben Tag (entweder Samstag oder Sonntag) für die Feier freizuhalten   |   |
| <b>Ansprechpartner für Gruppen die von MEKT kommen</b>         | Dr. Peter Allmaier, Tarviser Str. 30<br>A-9020 Klagenfurt, Tel.: +43 (0) 463 / 5877-2460 oder +43 (0) 676 / 87722460<br>Fax: +43 (0) 463 / 5877-2399, E-mail: peter.allmaier@kath-kirche-kaernten.at   | Generalvikar Mons. Jiri Mikulasek<br>Petrov 8, CZ-601 43 Brno<br>Tel.: + 420 / 543 235 030<br>Fax: + 420 / 543 237 042<br>E-mail: mikulasek@biskupstvi.cz  | P. Jan Stefanec SVD<br>Kalvaria 1<br>SK- 949 01 Nitra<br>Tel: +421 / 37 / 772 21 83 – 86<br>Fax: +421 / 37 / 772 23 47  | Msgr. Doz. T. J. Štefánik<br>PhD., Röm. Kath.<br>Levoča, Tel./Fax: +421 / 37 / 772 21 83 – 86<br>Oder: Marieberg<br>Minoriten<br>Tel: +421 53 23 47   |
| <b>Unterkunft</b>  | Bei Familien in den Pfarren (von Freitag bis Sonntag)<br>*** - **** Hotels in Klagenfurt oder St. Veit   | Hotel U Velehradu ***<br>Modra 134, Velehrad<br>Tel.: +420 / 572 571 475<br>www.mujiweb.cz/hoteluvelhradu  | Hotel Nitra, Hotel Zobor<br>evtl. Priesterseminar Nitra (nach Anfrage)<br>Tel: +421 / 37 / 772 17 35, Vizeregens Majak  | Hotels in der Umgebung<br>evtl. Priesterseminar<br>Tel: +421 53 23 47   |
| <b>Einrichtungen für Behinderte</b>                            |  | Herr Michal Umlauf – Mobil-Telefon:<br>+420 / 605 912 955  |   |   |
| <b>Pilgerdienst: Gottesdienstanfragen, Konzelebration</b>      | Konzelebration für Priester ist möglich (Schultertuch, Albe, Zingulum und weiße Stola bitte selbst mitbringen). Beichtgelegenheit in mehreren Sprachen.  | Konzelebration für Priester ist möglich.   | Konzelebration für Priester möglich, Beichtgelegenheit in slowakisch, tschechisch, ev. ungarisch  | Konzelebration für Priester möglich, Beichtgelegenheit in slowakisch, tschechisch und ungarisch   |
| <b>Informationen des Wallfahrtszentrums erhält man von</b>     | Bildungshaus St. Georgen, Schlossallee 6, A-9313 St. Georgen, Tel.: +43 (0) 4214 / 2046, Fax: +43 (0) 4214 / 204646, E-mail: office@bildungshaus.at  | Herr Pfarrer P. Stanislav Peroutka, SI Stojanovo nam. 206, CZ-687 06 Velehrad<br>Tel.: + 420 / 572 571 130<br>+ 420 / 572 571 291  |   |   |

| 1. Juli 2003  | 19. Juli 2003  | 15. August 2003   | 20. August 2003  | 26. August 2003  |
|---|--|---|--|--|
| <b>SKLOVENSKO</b><br><b>– Marienberg</b>  | <b>BOSNIEN-HERZEGOWINA</b><br><b>Kupres</b>  | <b>SLOWENIEN</b><br><b>Brezje – Basilika</b>  | <b>UNGARN</b><br><b>Budapest – Hl. Stephan Basilika</b>  | <b>POLEN</b><br><b>Częstochowa</b>   |
| Maria Heimsuchung   | Katholikentag für ganz Bosnien und Herzegowina   | Maria Hilf  | Heiliger Stephans Tag  | Wallfahrt Muttergottes   |
| Erreichbar aus Poprad, Richtung der Straße D 18 erreichbar; Bus stehen auch zur Verfügung.  | Der Ort Kupres liegt 140 km westlich von Sarajevo, auf einer geräumigen und breiten Gebirgshochebene auf 1200 m ü.d.M.   | Das Dorf Brezje liegt direkt an der Straße zwischen Kranj und Jesenice. Flughafen Brnik und Ljubljana; über Tauernautobahn / Karawankentunnel oder Klagenfurt / Loibltunnel   | Budapest ist mit Bahn, Bus bzw. Flugzeug erreichbar. Die Basilika ist mit den Linien U1, U2, U3 und Straßenbahn 47, 49, Bus 4, 9, 15 bis zum Deák Platz, von dort 200 m zu Fuß. Hl. Stephans Platz vor der Basilika, Prozession in den nahe liegenden Straßen.   | Częstochowa liegt ca. 100 km von Warschau (Schnellzug)   |
| Wallfahrt findet vor der Kirche am Samstag statt.   | Der Katholikentag findet im kleinen und schönen Städtchen Kupres mit 3.500 bis 4.000 Einwohnern statt.   | Die Kirche aus dem 15. Jahrhundert war ursprünglich dem hl. Veit geweiht. Im Jahre 1800 wurde eine Marienkapelle an die Kirche gebaut; 1813 schuf der Maler Leopold Layer das Gnadenbild. Wunderbare Heilungen zogen bald zahlreiche Pilger an, so dass die Kirche erweitert werden mußte und in der heutigen Form um 1900 geweiht wurde. 1902 übernahm der Franziskanerorden die Pilgerstätte in seine Obsorge. Heute ist die Basilika Mariahilf in Brezje Sloweniens nationales Heiligtum und beliebtester Wallfahrtsort. | 1083: Sarg des Hl. Stephans geöffnet, die Heilige Rechte unversehrt. 1526: Während der türkischen Herrschaft wurde die Reliquie in Ragusa (Dubrovnik) sicher gestellt. 1771: Die Kaiserin und Königin Maria Theresia gab sie Ungarn zurück. 1944: Ende des II. Weltkrieges wurde die Heilige Rechte nach Österreich geliefert, am 19. August 1945 brachten sie die amerikanischen Soldaten zurück. 1947 wurde die Prozession während der kommunistischen Regierung verboten. Im Jahre 1989 hat man die alte Tradition erneut eingeführt. | Die Wallfahrt findet am Samstag in der Stadtplanina statt. <a href="http://www.czystochowa.pl">www.czystochowa.pl</a><br>Im Wallfahrtsort befindet sich seit Jahrhunderten die Heilige Rechte Gottes, die im Jahre 1624 von den Paulaner Mönchen in das Kloster Częstochowa überbracht wurde. Die Heilige Rechte wurde im Jahre 1945 von den Amerikanern nach Österreich gebracht. Die Prozession nach der Heiligen Rechte findet am Samstag statt. <a href="http://www.jasna.gda.pl">www.jasna.gda.pl</a> |
| Samstag, 5. und am Sonntag, 6. Juli 2003 statt. Über 500.000 Pilger erwartet.   | Findet am Samstag, 19. Juli 2003 statt.  | Findet am Freitag, 15. August 2003 statt. Es werden 12.000 bis 15.000 Pilger erwartet.  | Findet am Mittwoch, 20. August statt, der in Ungarn gleichzeitig Nationalfeiertag ist. Es werden 30.000 Pilger erwartet.   | Findet am Samstag, 23. August 2003 statt. Es kommen ca. 80.000 Pilger.   |
| 1. Juli 2003:<br>Hl. Messe<br>Hl. Liturgie – byzantinisch<br>Hl. Rosenkranz<br>Kreuzweg<br>2. Juli 2003:<br>Festmesse -<br>Prälat Jozef Kardinal Tomko                  | findet keine statt<br>Sarajevo, Mostar und Banjaluka sind nur 150 km entfernt  | Sonntags: 7.00; 8.30; 10.00; 11.30; 16.00; 19.00 Uhr<br>Lichterprozession, Hl. Messe mit dem Erzbischof von Ljubljana, gesungene Marienlitanei.   | 17.00 Uhr: Beginn der Festmesse, anschließend Prozession (insgesamt ca. zwei Stunden)  | Öffnung der Wallfahrt am Samstag, 23. August 2003, um 5.00 - 21.00 Uhr. Hauptgottesdienst am Samstag, 23. August 2003, um 18.00 Uhr. <a href="http://www.pilgrimage.pl">www.pilgrimage.pl</a>  |
|   |  | Lichterprozession<br>Ferienort Bled ( <a href="http://www.bled.si">www.bled.si</a> );<br>Bohinj ( <a href="http://www.bohinj.si">www.bohinj.si</a> );<br>Radovljica   | Prozession mit der Reliquie der Heiligen Rechten<br>Besichtigungen in Budapest   | findet keine statt<br>Wallfahrt nach Częstochowa<br><a href="http://www.pilgrimage.pl">www.pilgrimage.pl</a>   |
|   |  | Nach Vereinbarung   |  |  |
| ThDr. ICDr. Frantisek Dluhoš,<br>Katholikentag Pfarramt, SK- 054 01<br>Telefon: +421 / 53 / 451 23 47<br>Telefax: +421 / 53 / 451 28 26<br>E-Mail: +421 / 53 / 451 4570 | Rev. Tomo Knežević Josipa Stadlera 5<br>BiH-71000 SARAJEVO<br>Tel./Fax: +387 / 33 / 441-917<br>E-Mail: <a href="mailto:tomo.knezevic@sinter.net">tomo.knezevic@sinter.net</a><br>Bosnien und Herzegowina | P.Dr. Miha Vovk, Tel.: +386 / 45338861 oder +386 / 45370700; Fax: +386 / 45338866;  | Hl. Stephan Basilika Pfarramt<br>H-1051 Budapest, Hercegprimás u. 7.<br>Tel: +36 / 1 / 31-72-859, 31-10-839,<br>Fax: +36 / 1 / 328-07-73   | Jasnogórski Karmelitensorden<br>Kordecki<br>Tel. +48 71 73 44 44<br>Fax. +48 71 73 44 44<br>E-mail: <a href="mailto:jasna@jasna.gda.pl">jasna@jasna.gda.pl</a><br>Das Pilgerzentrum Jasna Góra hat 1000 Betten<br><a href="http://www.jasna.gda.pl">http://www.jasna.gda.pl</a>  |
| in der Stadt<br>Seminar Spišské Podhradie<br>0541 191   | Die katholischen Familien in Kupres sind bereit, Gäste zu empfangen.<br>Hotel Adria Ski bei Kupres mit 300 Betten,<br>Tel.: +387-34-275100   | Hotel in unmittelbarer Nähe sowie in Kranj und Bled   | Hotels aller Kategorien direkt in Budapest   | Hotels aller Kategorien direkt in Częstochowa<br><a href="http://www.pilgrimage.pl">http://www.pilgrimage.pl</a>   |
|   |  | sind vorhanden  |  |  |
| Information für Priester möglich,<br>Sprachkenntnis: slowakisch, tschechisch, polnisch.   |  | Konzelebration jederzeit möglich nach<br>Vor Anmeldung, Beichtgelegenheit in mehreren Sprachen  | Ordinariat H-1014 Budapest, Uri str. 62.<br>Tel: +36 / 1/225-25-90, Fax: +36 / 1/202-54-58   | Konzelebration jederzeit möglich nach<br>Vor Anmeldung, Beichtgelegenheit in mehreren Sprachen   |
|   |  | s.o.  | Ordinariat H-1014 Budapest, Uri str. 62.<br>Tel: +36 / 1/225-25-90, Fax: +36 / 1/202-54-58<br>Hl. Stephan Basilika Pfarramt H-1051 Budapest, Hercegprimás u. 7. , Tel: +36 / 1 / 31-72-859, 31-10-839, Fax: +36 / 1 / 328-07-73  | Jasnogórski Karmelitensorden<br>Jasna Góra<br>PL 42-200<br>Tel. +48 71 73 44 44<br>Fax. +48 71 73 44 44  |

| August 2003   | 30. August 2003  | 30. - 31. August 2003   | 6. - 7. September 2003   | 21.  |
|---|--|---|--|--|
| <b>Wien</b>   | <b>KROATIEN</b>  | <b>SLOWAKEI</b>   | <b>ÖSTERREICH</b>  | <b>SL</b>  |
| <b>Częstochowa (Tschenschowa) – Jasna Góra</b>  | <b>Marija Bistrica – Basilika</b>  | <b>Lutina – Basilika minor</b>  | <b>Wien – Stadthalle</b>   | <b>M</b>   |
| <p>Wandlung zum Patrozinium der Gottesmutter von Częstochowa<br/> Częstochowa ist mit Bahn/Bus erreichbar; ca. 80 km nördlich von Katowice (Autobusstraße Cieszyn - Warschau)</p>   | <p>Wallfahrt der slowenischen und kroatischen Katholiken nach Marija Bistrica<br/> Marija Bistrica liegt 6 km südöstlich von Zlatar Bistrica und 32 km nordöstlich von Zagreb; 191 m ü.d.M.; 1057 Einw</p>   | <p>Himmelfahrt der Allerheiligsten Gottesmutter<br/> Das Dorf Lutina liegt ca. 15 km von der Stadt Sabinov und 35 km von der Bezirksstadt Prešov entfernt. Autobus direkt aus Prešov oder von Sabinov.</p>  | <p>A-1150 Wien, Vogelweidplatz 14<br/> Maria-Namen-Feier 2003. Mit Maria zu Christus der Hoffnung Europas<br/> Wien ist mit Bahn, Bus bzw. Flugzeug erreichbar, die Stadthalle mit den Linien U3, U6 18, 48A, 49</p>   | <p>Son<br/> Slo<br/> Ma<br/> ist<br/> err</p>  |
| <p>Wallfahrt findet am großen Platz vor Kloster Jasna Góra statt.<br/> Anreise mit Wallfahrtsrouten:<br/> <a href="http://www.czystochowa.kwp.gov.pl/trasy.htm">www.czystochowa.kwp.gov.pl/trasy.htm</a><br/> Das Wallfahrtsheiligtum Jasna Góra befindet sich ca. 1382 das Gnadenbild der Mutter Gottes das der Fürst Ladislaus von Oppeln dem Kaiser Maximilian übergab. 1655 Belagerung des Ortes durch 3000 schwedische Soldaten; vergebliche Verteidigung unter Prior P. Autordecki. Der Sieg der kleinen Festsung Jasna Góra hatte eine ungeheure religiös-politische Bedeutung. Am 8. September 1717 war die Krönung des Gnadenbildes. Während der Besatzung Polens durch die Preußen und Russland sowie im 2. Weltkrieg war Jasna Góra die Hauptstadt für das polnische Volk.<br/> <a href="http://www.jasnagora.pl/deutsch/">www.jasnagora.pl/deutsch/</a></p> | <p>Die Wallfahrt findet in der Basilika sowie im Freien statt</p>  | <p>Die Wallfahrt findet in der Basilika statt.</p>  | <p>Die Wallfahrt findet in einer großen Mehrzweck-Halle statt; eigentlich ein profaner Veranstaltungsraum, der aber zu einem großen Dom umgestaltet wird.</p>  | <p>Die<br/> Ma</p>   |
| <p>Das Gnadenbild der Mutter Gottes das der Fürst Ladislaus von Oppeln dem Kaiser Maximilian übergab. 1655 Belagerung des Ortes durch 3000 schwedische Soldaten; vergebliche Verteidigung unter Prior P. Autordecki. Der Sieg der kleinen Festsung Jasna Góra hatte eine ungeheure religiös-politische Bedeutung. Am 8. September 1717 war die Krönung des Gnadenbildes. Während der Besatzung Polens durch die Preußen und Russland sowie im 2. Weltkrieg war Jasna Góra die Hauptstadt für das polnische Volk.<br/> <a href="http://www.jasnagora.pl/deutsch/">www.jasnagora.pl/deutsch/</a></p>  | <p>Der bekannte Wallfahrtsort und zugleich das größte Nationalheiligtum in Kroatien blickt auf eine lange Tradition zurück. Das Hauptziel der Pilger ist die Marienkirche (14. Jh.) mit der wundertätigen Bildsäule der Muttergottes von Bistrica (16. Jh.). Jährlich kommen mehr als 600.000 Pilger hierher. Die wundertätige Statue der Muttergottes von Bistrica stammt vom Ende des 15. Jahrhunderts. Dass die Statue immer wieder aufgefunden wurde, bestärkt die Menschen in ihrem Glauben an ihre wundertätige Macht.</p> | <p>Wallfahrtsort seit 1903 in der Ostslowakei<br/> Lutina ist der älteste und größte Marien-Wallfahrtsort der griechisch-katholischen Kirche in der Diözese Prešov. Er ist der Himmelfahrt der Allerheiligsten Gottesmutter geweiht.<br/> Der Heilige Vater Johannes Paul II. erhob 1988 den hiesigen Dom wegen seiner großen geistlichen Bedeutung zur Basilika minor.</p> | <p>In Österreich gründete in der Not der Nachkriegszeit 1947 der Franziskanerpater Petrus Pavlicek den Rosenkranz-Sühnekreuzzug, der heute ca. 700.000 Mitglieder in 132 Ländern zählt, und der besonders um den Frieden der Welt betet. Seit 1950 findet die Maria-Namen-Feier statt. Für den 1982 verstorbenen Pater Pavlicek wurde bereits ein Seligsprechungsverfahren eingeleitet. Heutiger Leiter ist P. Benno Mikocki</p> | <p>Die<br/> Jah<br/> jetz<br/> Bis<br/> Sitz<br/> Kär<br/> auc<br/> Pa<br/> 19.<br/> Ant<br/> Do</p> |
| <p>Am Dienstag, 26. August statt.<br/> Viele Pilger zu Fuß. Es werden ca. 100 - 100.000 Pilger erwartet.</p>  | <p>Findet am Samstag, 30. August 2003 statt.<br/> Es werden mehrere 10.000 Pilger erwartet.</p>  | <p>Findet am Samstag, 30. und Sonntag, 31. August 2003 statt.<br/> Es werden etwa 25.000 Pilger erwartet</p>  | <p>„Wie es zur Freiheit Österreichs kam“ erhältlich: Rosenkranz Sühnekreuzzug<br/> Findet am Samstag, 6. und Sonntag, 7. September 2003 statt.<br/> Es werden 12.000 bis 15.000 Pilger erwartet</p>  | <p>ww<br/> Fin<br/> sta</p>  |
| <p>Wandlungszeiten der Gnadenkapelle:<br/> ca. 13.30 Uhr<br/> Gottesdienst um 11 Uhr im Freien auf dem Platz vor dem Kloster.</p>   | <p>Eintreffen der Prozession in der Basilika und Umschreiten des Hauptaltars<br/> Eucharistische Feier: um 11 Uhr<br/> Kreuzweg<br/> Abschiedsprozession</p>   | <p>Programm für Jugendliche beginnt am Freitag, 29.8.2003.<br/> Samstag, 30.8.2003: Heilige Liturgie den ganzen Tag über<br/> Sonntag, 31.8.2003: Feierliche Heilige Liturgie mit dem Bischof der Diözese</p>   | <p>Einlass ab 14.00 Uhr - Beginn um 16.00 Uhr<br/> Ende ca. 19.00 Uhr<br/> Samstag, 6. September:<br/> Eucharistiefeier und Predigt Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien<br/> Sonntag, 7. September:<br/> Eucharistiefeier und Predigt Dr. Egon Kapellari, Bischof von Graz</p>   | <p>Son<br/> 11.</p>  |
| <p>Feierliche Prozession<br/> Ortsorte Gidle oder Piekary Śląskie<br/> <a href="http://www.piekary.bazylika.katowice.opoka.org.pl/">www.piekary.bazylika.katowice.opoka.org.pl/</a></p>   | <p>Prozession in der Basilika<br/> Besichtigungen in Zagreb (nur 40km entfernt).<br/> Die Nordausläufer der Medvednica-Berge laden zu Spaziergängen und Wanderungen ein.</p>   | <p>findet keine statt</p>   | <p>findet keine statt<br/> Stadtbesichtigung, Stephansdom, etc.</p>  | <p>fin<br/> Sta<br/> Pol<br/> Tel.<br/> ww<br/> zeit<br/> Höl<br/> Ma<br/> Gel<br/> Ant</p>          |
| <p>Wandlungszeiten der Gnadenkapelle:<br/> ca. 13.30 Uhr<br/> Gottesdienst um 11 Uhr im Freien auf dem Platz vor dem Kloster.</p>   | <p>Kroatisches Nationalheiligtum der Muttergottes von Bistrica, Papst Johannes Paul II. Platz 32, HR-49246 MARIJA BISTRICA, Tel./Fax: +385 49 469 156<br/> E-mail: <a href="mailto:info@svetiste-mbb.hr">info@svetiste-mbb.hr</a></p>  | <p>Mons. Frantisek Rabek, Bischof<br/> Herr Cyril Jancisin, Priester</p>  | <p>P. Benno Mikocki – RSK – Gebetsgemeinschaft für Kirche und Welt<br/> Franziskanerplatz 4, A-1010 Wien,<br/> Tel: +43-1 / 512 69 36, Fax: +43-1 / 5130186</p>  | <p>Don<br/> Tel.<br/> E-n</p>  |
| <p>Wandlungszeiten der Gnadenkapelle:<br/> ca. 13.30 Uhr<br/> Gottesdienst um 11 Uhr im Freien auf dem Platz vor dem Kloster.</p>   | <p>Unterkünfte für Pilger können im Pfarrhaus oder in Familien der Pfarre Lutina angeboten werden.<br/> Ca. 15 km vom Wallfahrtsort entfernt befindet sich oberhalb der Gemeinde Dubovica das Berghotel „Holcija“ (Tel: +421/905 340 568)</p>  | <p>Unterkünfte für Pilger können im Pfarrhaus oder in Familien der Pfarre Lutina angeboten werden.<br/> Ca. 15 km vom Wallfahrtsort entfernt befindet sich oberhalb der Gemeinde Dubovica das Berghotel „Holcija“ (Tel: +421/905 340 568)</p>   | <p>Kirchliche Pilgerhäuser vorhanden:<br/> kardinal-könig-haus, don bosco-haus<br/> Hotels: **_***** vorhanden<br/> besondere Empfehlungen: Begegnungen und eigener Gästediens in Wiener Pfarren wird vom Eb Pastoralamt angeboten,<br/> Tel: +43-1 / 51552-3363<br/> in der Wiener Stadthalle vorhanden</p>   | <p>Vie<br/> Sta</p>  |
| <p>Wandlungszeiten der Gnadenkapelle:<br/> ca. 13.30 Uhr<br/> Gottesdienst um 11 Uhr im Freien auf dem Platz vor dem Kloster.</p>   | <p>E-mail: <a href="mailto:lovro@svetiste-mbb.hr">lovro@svetiste-mbb.hr</a><br/> Pfarrer von Marija Bistrica</p>   | <p>Beichtgelegenheit ab 29. August 2003</p>   | <p>Konzelebration für Priester ist möglich – Albe und weiße Stola mitbringen.<br/> Mehrsprachige Beichtgelegenheit in der Stadthalle: nur vor Beginn der Feier<br/> RSK – Gebetsgemeinschaft für Kirche u. Welt, Franziskanerplatz 4, A-1010 Wien,<br/> Tel: +43-1/512 69 36, Fax: +43-1/5130186</p>   | <p>sin<br/> Jec<br/> Bei<br/> nis</p>  |
| <p>Wandlungszeiten der Gnadenkapelle:<br/> ca. 13.30 Uhr<br/> Gottesdienst um 11 Uhr im Freien auf dem Platz vor dem Kloster.</p>   | <p>Griechisch-katholisches Pfarramt,<br/> SK-08257 Lutina, Tel.: +421/51/45962 31<br/> Kontaktperson: Herr Peter Milenky</p>   | <p>Griechisch-katholisches Pfarramt,<br/> SK-08257 Lutina, Tel.: +421/51/45962 31<br/> Kontaktperson: Herr Peter Milenky</p>  | <p>Konzelebration für Priester ist möglich – Albe und weiße Stola mitbringen.<br/> Mehrsprachige Beichtgelegenheit in der Stadthalle: nur vor Beginn der Feier<br/> RSK – Gebetsgemeinschaft für Kirche u. Welt, Franziskanerplatz 4, A-1010 Wien,<br/> Tel: +43-1/512 69 36, Fax: +43-1/5130186</p>   | <p>Dr.</p>   |

| September 2003  | 3. - 4. Oktober 2003  | 18. April 2004 (zweiter Ostersonntag)  | 25. April 2004  |
|---|---|--|---|
| <b>LOWENIEN</b>   | <b>TSCHECHIEN</b>   | <b>POLEN</b>   | <b>POLEN</b>  |
| <b>Maribor – Domkirche</b>  | <b>Hradec Králové (03.10.03)<br/>Koclířov u Svitav (04.10.03)</b>   | <b>Krakau – Łagiewniki:<br/>Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes</b>  | <b>Gniezno (Gnesen)<br/>Dom mit den Reliquien des hl. Adalbert</b>  |
| <p>Freitag des Seligen Anton Martin Slomšek</p> <p>Maribor, die zweitgrößte Stadt Sloweniens mit Flugzeug, Bahn und Auto leicht zu erreichen.</p> | <p>Fatimadanksagung</p> <p>Hradec Králové: 110 km östlich von Prag mit dem Zug, Bus erreichbar. Koclířov u Svitav: 60 km weit von Hradec Králové, liegt in der Mitte der tschechischen Republik, im Gebiet des ehem. Sudetenlandes</p> <p>Hradec Králové (Königgrätz): Heilig Geist Kathedrale<br/>Koclířov u Svitav: Nationalzentrum des Fatima Weltapostolats</p> <p>Unter der Führung des Bischofs Dominik Duka OP wird das Projekt „Fatimadanksagung“ vorbereitet. Theologisch-pastorales Symposium über Fatima und der Bedeutung des 3. Fatimageheimnis, Der Höhepunkt wird bei der Enthüllung des „Fatimadenkmals“ im Areal des Marianischen Zentrums für die Tschechische Republik in Koclířov bei Svitavy sein.</p> | <p>„Fest“ der Barmherzigkeit Gottes</p> <p>Łagiewniki ist ein Ortsteil von Krakau. Krakau ist mit Bahn, Bus bzw. Flugzeug erreichbar.</p> <p>Die Wallfahrt findet in einer großen neuen Basilika und in ihrer Nähe statt.</p> <p>In Łagiewniki ist das Grab der „Sekretärin der Barmherzigkeit Gottes“ Hl. Faustina Kowalska († 1938), die in Rom am zweiten Ostersonntag 1993 seliggesprochen und am zweiten Ostersonntag 2000 heiliggesprochen wurde. Dieser Sonntag ist im neuen liturgischen Kalender als Sonntag der Barmherzigkeit Gottes bezeichnet. Am 17. August 2002 hat Papst Johannes Paul II. das Sanktuarium der Barmherzigkeit in Łagiewniki feierlich geweiht. Diese Kirche wurde zur Basilica minor erhoben. Der Papst besuchte das Sanktuarium im Jahre 1997 und 2002.</p> | <p>Wallfahrt zu Ehren des hl. Adalbert (Wojciech), Bischof und Märtyrer</p> <p>Gniezno liegt östlich von Poznań und ist mit Bahn und Bus erreichbar. Poznań ist mit dem Flugzeug erreichbar.</p> <p>Die Wallfahrt findet im Dom und vor dem Dom statt.</p> <p>Gniezno ist die erste Metropole Polens, die im Jahre 1000 gegründet wurde. Hier befinden sich im Dom die Reliquien des hl. Bischofs Adalbert (Wojciech), der am 23. April 997 den Märtyrertod erlitt und dessen Reliquien der Polenfürst (später der erste Polenkönig) Boleslaus Chrobry errungen hat. Der hl. Adalbert (Wojciech) ist einer der Hauptpatrone Polens. Gniezno war bis 1992 der Sitz der polnischen Primate. Der jetzige Primas von Polen ist Erzbischof von Warschau und Kustos der Reliquien des hl. Adalbert. Der Heilige Vater besuchte Gniezno in den Jahren 1979 und 1997.</p> |
| <p>Die Wallfahrt findet in der Domkirche von Maribor statt.</p>   | <p>www.stolnica-maribor.si</p>  | <p>www.sanktuarium.krakow.pl/deutsch/d_index.html</p>  | <p>Findet am Samstag, 24. und Sonntag, 25. April 2004 statt.</p>  |
| <p>Die Wallfahrt findet in der Domkirche von Maribor statt.</p>   | <p>Es werden am Freitag, 3. Oktober 2003 für die Hl. Messe 2.000 Pilger und am Samstag, 4. Oktober 2003 im Fatima-Zentrum 20.000 Pilger erwartet.</p>   | <p>Findet am Sonntag, 18. April 2004 statt. Es werden 80.000 bis 100.000 Pilger erwartet.</p>  | <p>Es werden 15.000 bis 20.000 Pilger erwartet.</p>   |
| <p>Die Wallfahrt findet in der Domkirche von Maribor statt.</p>   | <p>Freitag, 3.10.2003 in Hradec Králové: 10.00 - 17.00 Uhr Symposium über Fatima im Neuen Adalbertinum<br/>18.30 Uhr Hl. Geist Kathedrale – Lichterprozession<br/>Samstag, 4.10.2003 ca. 60 Min. Bustransfer von Hradec Králové nach Koclířov<br/>11.00 Uhr Pontifikalmesse, Ende ca. 14 Uhr<br/>3.10.03, 20.00 Uhr – am Ende der hl. Messe Schloß in Litomyšl – UNESCO-Kulturdenkmal, Geburtsort vom Bedřich Smetana</p>   | <p>Am Sonntag, 18. April 2004 Hl. Messen um 6.00, 8.00, 10.00, 12.00 und 18.00 Uhr, täglich ist um 15.00 Uhr „Stunde der Barmherzigkeit“ und „Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes“</p>  | <p>Samstag, 24. April 2003: 19.30 Uhr Vesper im Dom und Prozession zur St. Michael Kirche (Ende ca. 21.30 Uhr)<br/>Sonntag, 25. April 2003: 9.00 Uhr Prozession von St. Michael Kirche zum Platz vor dem Dom, Eucharistiefeyer</p>  |
| <p>Die Wallfahrt findet in der Domkirche von Maribor statt.</p>   | <p>Freitag, 3.10.2003: Ankunft in Hradec Králové, Symposiumabschluss um 18.30 Uhr – Hl. Messe in der Hl. Geist Kathedrale<br/>Samstag, 4.10.2003: Nach dem Frühstück Verlegung mit Spezialautobussen nach Koclířov.<br/>11.00 Uhr Pontifikalmesse<br/>Ende ca. 14.00 Uhr</p>  | <p>Um 12.00 Uhr Hauptgottesdienst im Freien vor der Basilika und um 15.00 Uhr „Stunde der Barmherzigkeit“ und „Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes“.</p>  | <p>Prozession zum Dom<br/>Piastenroute (Szlak Piastowski)<br/>www.it.gniezno.pl/szlak_main.php3</p>   |
| <p>Die Wallfahrt findet in der Domkirche von Maribor statt.</p>   | <p>Direktor P. Pavel Dokládál, Biskupství královéhradecké, Diecézní poutní centrum Velké nám. 35, CZ-500 01 Hradec Králové<br/>Tel., Fax: +420 461 543 164-6; E-mail: fatima@iol.cz ; poutnik@diecezechk.cz<br/>Diözese-Pastoral Zentrum Neues Adalbertinum (Hotel)<br/>In Koclířov: Pension und Restaurant Fatima (für die, die nur in Koclířov am 4.10.2003 bleiben wollen)</p>   | <p>Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes (Pforte des Klosters) ul. Siostry Faustyny 3, PL-30-420 Kraków, Polska, Tel.: +48-12 / 266-58-59, Fax: +48-12 / 266-23-68, E-mail: klasztorlagiewniki@milosierdzie.pl<br/>Das Seelsorgehaus (Dom Duszpasterski) bietet eine begrenzte Möglichkeit der Übernachtungen (für Pilger aus zwei Bussen).</p>  | <p>Ks. Mieczysław Polak, ul. Kancl. Jana Łaskiego 7, PL-62-200 Gniezno, Tel. +48-61 / 426-21-02 (Zentrale)<br/>Fax +48-61 / 426-21-05<br/>E-mail: mpolak@gniezno.opoka.org.pl<br/>Es werden durch die Erzdiözese Plätze in den Internaten besorgt.<br/>Hotels siehe:<br/>www.gniezno.net/hotele.php3<br/>www.hotel-awo.pl</p>   |
| <p>Die Wallfahrt findet in der Domkirche von Maribor statt.</p>   | <p>Konzelebration möglich; Dolmetscher werden angeboten.</p>  | <p>Konzelebration für Priester ist möglich. Mehrsprachige Beichtgelegenheit nach Vereinbarung in dem unteren Teil der Basilika</p>   | <p>Konzelebration für Priester ist möglich. Mehrsprachige Beichtgelegenheit nach Vereinbarung</p>   |
| <p>Die Wallfahrt findet in der Domkirche von Maribor statt.</p>   | <p>Stanko Lipovšek, Dompfarrer</p>  | <p>Stanko Lipovšek, Dompfarrer</p>   | <p>Stanko Lipovšek, Dompfarrer</p>  |